

## **Pressemitteilung**

### **Zielvereinbarung des Freistaates mit sächsischen Studentenwerken unterzeichnet**

#### **Studentenwerk Leipzig plant Baumaßnahme im Studentenwohnheim Straße des 18. Oktober**

*Leipzig, 29.8.2019* Am 29. August haben die Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst in Sachsen, Dr. Eva-Maria Stange und die Geschäftsführer der vier sächsischen Studentenwerke eine gemeinsame Zielvereinbarung unterschrieben. Darin wird u.a. die Verteilung der für 2020 vorgesehenen Investitionszuschüsse von 7 Mio. Euro auf die vier sächsischen Studentenwerke geregelt. Für das Studentenwerk Leipzig sind dabei 2,4 Mio. Euro, davon 1,6 Mio. Euro Landeszuschuss für eine Sanierungsmaßnahme in Leipzigs größtem Studentenwohnheim vorgesehen. Durch die Vereinbarung soll eine größere Planungssicherheit für die Studentenwerke erreicht werden.

Auf Basis dieser Zielvereinbarung plant das Studentenwerk Leipzig nun die Sanierung und Modernisierung eines Hauses in Leipzigs größter Studentenwohnanlage – dem Studentenwohnheim in der Straße des 18. Oktober 23 bis 33 – mit 1.090 Plätzen. In dem Haus Nr. 33 mit rund 200 Wohnheimplätzen sollen vor allem Haustechnik- und Sanitäranlagen sowie Küchen und Fußböden modernisiert und die Möblierung erneuert werden. Die Baumaßnahme soll im März 2020 beginnen und bis September abgeschlossen sein, damit das Wohnheim zum Wintersemester 2020/21 wieder neu bezogen werden kann.

Mit dieser Förderung des Freistaates wird es möglich, nach der Baumaßnahme die sozialverträglichen Mietpreise in dem Studentenwohnheim zu erhalten. Ohne die staatliche Förderung müsste das Studentenwerk die Baukosten auf die Miete umlegen. Rechnerisch müsste dafür sonst die Grundmiete in dem Wohnheim nach der Sanierung um 28 Euro pro Platz und Monat angehoben werden.

Aktuell und in den kommenden Jahren bestehen hohe und zunehmende Sanierungs- und Ersatzinvestitionsbedarfe in den größtenteils nach der Wende mithilfe von Projektzuschüssen sanierten Studentenwohnheimen. Bei den aktuellen Sanierungsprojekten zeigt sich, dass die aus den sozialverträglichen Mietpreisen erwirtschafteten Rücklagen nicht ausreichen, um eine Refinanzierung von Ersatzinvestitionen und Großinstandhaltungen rein aus Eigenmitteln zu gewährleisten. Um die sozialverträglichen Mietpreise in den Studentenwohnheimen zu erhalten, ist eine staatliche Förderung der anstehenden Modernisierungsmaßnahmen zwingend erforderlich.

*Zitat: Geschäftsführerin Dr. Andrea Diekhof: „Wir sind sehr erleichtert, dass der Freistaat Sachsen im aktuellen Doppelhaushalt das wichtige Signal gesetzt hat, dass er nach langer Zeit wieder Investitionen in den Erhalt der Studentenwohnheime und punktuell auch den Neubau bezuschusst. Dies ist zwingend erforderlich, um die sozialen Mietpreise in Leipzigs Studentenwohnheimen trotz der in den kommenden Jahren anstehenden Modernisierungsbedarfe zu erhalten.“*

Der Wohnheimkomplex Straße des 18. Oktober 23-33 ist eine im Erbbaurecht dem Studentenwerk Leipzig übertragene Landesliegenschaft mit 1.097 Wohnplätzen. Das Objekt ist damit das größte Leipziger Studentenwohnheim. Es wurde 1970 errichtet und erstmalig 1994-1996 grundhaft saniert.

Die haustechnische und brandschutztechnische Instandsetzung des Wohnheimkomplexes wurde 2016 begonnen. Von 2016 bis 2017 wurden die Sanierungen der Häuser Nr. 25 und 29 mit insgesamt 388 Wohnplätzen abgeschlossen.

*Zitat: Sachsens Wissenschaftsministerin Dr. Eva-Maria Stange: „Ich bin froh, dass mit diesen Investitionszuschüssen erstmals seit vielen Jahren wieder ein Wohnheimneubau realisiert werden kann. Staatsregierung und Landtag haben die Mittel für die vier sächsischen Studentenwerke enorm gesteigert, auch um die bauliche und technische Qualität der Mensen und Wohnheime zu verbessern. Die vorgesehenen Investitionen sind Investitionen in die Anziehungskraft Sachsens als Studienstandort. Besonders für Studierende aus dem Ausland und solche mit geringem Einkommen ist der Wohnheimbau von großer Bedeutung, weil er dafür sorgt, dass sie sich in Hochschulnähe wohl fühlen und gleichzeitig der Wohnungsmarkt im Bereich der kleineren und preisgünstigen Wohnungen entlastet wird.“*

**Weitere Infos:**

<https://www.studentenwerk-leipzig.de/>

<https://www.facebook.com/studentenwerkleipzig/>

**Pressekontakt:**

Michael Mohr / Tina Krenkel  
Studentenwerk Leipzig  
Öffentlichkeitsarbeit/Marketing/Kultur/Internationales  
Tel: 0341 96 59 -646 / -609  
mohr@studentenwerk-leipzig.de  
krenkel@studentenwerk-leipzig.de

*Das Studentenwerk Leipzig ist gemeinnütziger Dienstleister für die rund 39.000 Studierenden an acht Leipziger Hochschulen: Es bietet in den Mensen und Cafeterien preiswerte Verpflegung im Studium, ist zuständig für den Vollzug des Bundesausbildungsförderungsgesetzes und ermöglicht Studierenden preisgünstiges und hochschulnahes Wohnen in den Studentenwohnheimen. Für unterschiedliche studentische Zielgruppen werden darüber hinaus entgeltfreie Beratungsleistungen angeboten, um das Studium auch in nicht ganz einfachen Situationen möglichst gut meistern zu können. Dazu zählt neben der Rechts- und Sozialberatung auch die Psychosoziale Beratung des Studentenwerkes Leipzig. Darüber hinaus gibt es Betreuungsangebote für die Kinder von Studierenden, um Studium und Familie gut miteinander verbinden zu können. Das Studentenwerk bietet außerdem Kulturförderung für studentische Projekte an und vermittelt Studentenjobs. Das Studentenwerk Leipzig wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.*

**Weitere Informationen zum Studentenwerk Leipzig im Internet:** [www.studentenwerk-leipzig.de](http://www.studentenwerk-leipzig.de)